

Das Ziel im Krankenhaus: Mitarbeitende binden!

Warum es dazu mehr braucht als einen Geschenkkorb

Von Sabine Loh

Bindung und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zwei der wichtigsten Faktoren für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens. Aufgrund des unaufhörlich steigenden Fachkräftemangels gilt das ganz besonders auch im Krankenhaus. Ein Team aus Ärzten und Pflegekräften, Therapeuten und Ver-

waltungsmitarbeitenden, das sich wahrgenommen und wertgeschätzt fühlt, bleibt engagierter, loyaler und produktiver.

Wertschätzung als Grundbedürfnis

Insbesondere Ärzte und Pflegende treibt das Bedürfnis an, eine sinnvolle Tätigkeit auszuüben und dafür eine angemessene Anerkennung zu erhalten. Studien belegen, dass Mitarbeitende, die sich wertgeschätzt fühlen, aktiver, kreativer und zufriedener sind. Deshalb ist es in anderen Branchen seit langem üblich, dass Unternehmen vor allem in florierenden Zeiten Wertschätzung als zentrales Element in ihrer Unternehmenskultur verankern. Fluktuation und Fehlzeiten sollen so möglichst geringgehalten, eine starke Bindung an das Unternehmen erzeugt werden, um auch in schlechteren Zeiten auf die Mitarbeitenden setzen zu können.

Doch Wertschätzung ist nicht gleich Wertschätzung. Ein lieblos zusammengestellter Geschenkkorb, der jedes Jahr aufs Neue gleich aussieht, kann das Gegenteil bewirken. Die Geste wirkt unpersönlich, mechanisch und wenig durchdacht. Mitarbeitende erkennen schnell, ob eine Aufmerksamkeit ehrlich gemeint ist oder nur eine „Pflichtübung“ darstellt. Eine durchdachte Aktion hingegen hat emotionale Tiefe. Sie zeigt, dass sich die Führungskräfte tatsächlich mit den Bedürfnissen und Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auseinandergesetzt haben. Sie sorgt für Überraschung, Freude und langfristige Motivation.

Erlebnisse statt Gegenstände

Ein Geschenkkorb wird eben schnell wieder vergessen. Ein Erlebnis nicht. Daher ist eine wirkungsvolle Methode Danke zu sagen, gemeinsame Zeit zu ermöglichen. Das schafft bei allen

Teammitgliedern emotionale Verbindungen untereinander und mit dem Unternehmen. Das Zusammensein wiederum hinterlässt bleibendere Eindrücke als der jährliche Präsentkorb, der schnell konsumiert und vergessen ist. Ein Beispiel zum Schluss: Zu Weihnachten wurde in einer Klinik allen Pflegeteams der Stationen und Funktionsbereiche als Dank ein Budget von 120 Euro zur freien Verwendung zur Verfügung gestellt. Die spontane Freude der Teams war groß und die Bandbreite der Umsetzung reichte vom gemeinsamen Pizza-Essen in der Klinik, einem Restaurantbesuch außerhalb der Dienstzeit über einen Bowlingabend bis hin zum Kinobesuch. Wann haben Sie eigentlich das letzte Mal mit Ihren Kolleginnen und Kollegen in Ruhe gegessen und gesprochen? ■

Der nachfolgende Beitrag erläutert, warum klassische Geschenke wie ein Präsentkorb nicht ausreichend sind, um Mitarbeitenden Wertschätzung entgegenzubringen. Aufgezeigt werden Möglichkeiten, das relevante Thema zu betrachten und praktisch umzusetzen.

Keywords: Marketing, Mitarbeiterbindung, Employer Branding

waltungsmitarbeitenden, das sich wahrgenommen und wertgeschätzt fühlt, bleibt engagierter, loyaler und produktiver.

Doch Wertschätzung sollte heute über die klassische Geste des schönen Geschenkkorbs mit Köstlichkeiten hinausgehen. Kliniken sollten — wie Unternehmen anderer Branchen — dazu übergehen, kreativere und durchdachtere Methoden der Anerkennung einzusetzen. Aber warum sind traditionelle Geschenke nicht mehr ausreichend? Und was bewirken ausgefallenerere Ideen seitens der Geschäftsführung und



Der Geschenkkorb als Dankeschön an die Mitarbeitenden steht auf dem Prüfstand. Für Gemeinschaftsgefühl und Motivation braucht es heute mehr. (Quelle: Midjourney)



Sabine Loh

Gesamtleitung Unternehmenskommunikation, ÖA und Marketing
Brand & Media Management
Universitätsklinikum Mannheim & Akademie
Gründerin von create for care
Agentur für Gesundheitsmanagement
& slow. media. solutions.